

# Protokoll: 5. Sitzung Steuerungsgruppe

Datum: 7. September 2020/bn  
 Zeit: 19:30/22:45  
 Ort: Marthalen, Uf de Strass 1, Restaurant Stube, Saal  
 Anwesend: Anita Keller Büchi (Pfarrerin, KG Trüllikon-Truttikon)  
 Elsbeth Löffler (Präsidium, KG Trüllikon-Truttikon)  
 Ernst Friedauer (Pfarrer, KG Marthalen)  
 Hanspeter Maag (Präsidium, KG Marthalen)  
 Richard Müller Brander (Sachwalter, KG Rheinau-Ellikon)  
 Bernhard Neyer (Projektleiter, Sitzungsleitung, Protokollführung)  
 Johannes Zollinger (Sachwalter, KG Benken)  
 Hannes Brüggemann-Hämmerling (Pfarrer KG Ossingen)  
 Stephanie Gysel (Pfarrerin, KG Benken)  
 Reto Keller (Kirchenpfleger, KG Ossingen)  
 Katharina Steiner (Kirchenpflege, KG Ossingen)  
 Abwesend: Christian Moro (Kirchenpflege, KG Trüllikon-Truttikon)  
 Monika Nägeli (Katechetin, KG Benken)  
 Claudia Wipf (Kirchenpflegerin, KG Marthalen)  
 Verteiler: dito, Kirchenpflegen, Mitarbeitende, Webseite

<p>1. Begrüssung, Traktanden</p>	<p><b>Begrüssung, Traktanden</b>          Bernhard Neyer begrüsst die Anwesenden, insbesondere Frau Wey von der Firma Hüsser &amp; Gmür, die heute Abend die Finanzplanung vorstellen wird.          Bernhard Neyer gibt den Ablauf der Sitzung bekannt.</p> <p><b>Traktanden:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Begrüssung, Traktanden</li> <li>2) Einleitung</li> <li>3) Vorstellung der Finanzplanung</li> <li>4) Was in der Zwischenzeit geschah</li> <li>5) Bildung weiterer Arbeitsgruppen</li> <li>6) Kirchenpflegen und Ortskommissionen ab 2022</li> <li>7) Aus den Arbeitsgruppen</li> <li>8) Welche Kirchen wollen wir sein?</li> <li>9) Vorgehen: Skizze der Ortskirchenkommissionen</li> <li>10) Stand: Entscheidungskriterien für den Zusammenschluss</li> <li>11) Varia, Termine</li> </ol> <p>Die Anwesenden sind mit den Traktanden einverstanden.</p>
<p>2. Einleitung</p>	<p><b>Einleitung</b>          Hanspeter Maag leitet mit einigen Gedanken die Sitzung ein.</p>
<p>3. Finanzplan</p>	<p><b>Vorstellung der Finanzplanung</b>          Die konsolidierte Finanzplanung wurde der Firma Hüsser &amp; Gmür in Auftrag gegeben und heute Nachmittag in einer zweiten, überarbeiteten Version der AG Finanzen vorgestellt. Eingeflossen sind die Budgets 2021, das Sparpotenzial und die geplanten Massnahmen bei den Liegenschaften. Anlässlich dieser Besprechung in der Arbeitsgruppe sind noch weitere Präzisierungen eingeflossen.</p>

	<p>Frau Wey stellt den Anwesenden die Finanzplanung vor.</p> <p>Erkenntnisse aus der Finanzplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Generell:</b> Die Finanzplanung stellt nur eine Perspektive, neben dem Gemeindeleben, der Personalsituation, den Liegenschaften, etc. dar, die im Gesamten betrachtet werden muss.</li> <li>- <b>Mehraufwendungen 2021:</b> Im Jahr 2021 sind Mehraufwände von rund CHF 100'000 vorhanden (Einmalige Kosten für den Zusammenschlussprozess und Investitionen, siehe nächster Punkt)</li> <li>- <b>Investitionen:</b> Die heute bekannten Investitionen für die nächsten fünf Jahren sind im konsolidierten Budget und in der Finanzplanung beinhaltet. Diese umfassen beispielsweise die Sanierung der Glockenaufhängung, die Audioanlage und die Revision der Orgel.</li> <li>- <b>Steuerfuss:</b> Es ist und muss auch in Zukunft vom aktuell gültigen Steuerfuss von 14% ausgegangen werden. Eine Reduktion ist nicht möglich.</li> <li>- <b>Einsparungen:</b> Einsparungen von rund CHF 100'000 wurden in die Finanzplanung eingerechnet.</li> <li>- <b>Neue Aufwendungen:</b> Die beiden neu zu schaffenden Stellen Verwaltung (80%) und Sozialdiakonie (50%) sind in der Finanzplanung berücksichtigt und können unter Beibehaltung der bisherigen Aufwendungen finanziert werden.</li> <li>- <b>Corona/Steuergesetzrevision:</b> Die von den fünf Gemeinden erarbeiteten Budgets beinhalten je eigenständig die Risikoeinschätzungen bezüglich Corona und der Folgen der Steuergesetzrevision.</li> </ul> <p>Die Frage, die zuhanden der Kirchenpflegen erarbeitet werden muss, lautet: „Die Finanzierbarkeit muss ohne grössere Kostenfolge sein.“</p> <p><b>Summarisch kann gesagt werden, dass die Finanzplanung zeigt, dass ein Zusammenschluss ohne grössere Kostenfolge finanzierbar ist.</b></p> <p><b>Ergebnis:</b></p> <p>Die Anwesenden nehmen die Finanzplanung zustimmend zur Kenntnis. Sie wird mit dieser Erkenntnis den Kirchenpflegen mitgeteilt.</p>
<p>4. Was zwischenzeitlich geschah</p>	<p><b>Was in der Zwischenzeit geschah</b></p> <p>Kirchgemeinde Benken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Arbeitsgruppe Liegenschaften (von Benken) ist vertieft an der Arbeit und im Kontakt mit der Landeskirche zur Klärung verschiedener Fragen.</li> </ul> <p>Anderes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Fahrplan zur Beschlussfassung zum Zusammenschluss</b> Damit alle fünf Kirchenpflegen fristgerecht den Entscheid zum Zusammenschluss fällen können, sieht der Fahrplan wie folgt aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Urnenabstimmung: 29.11.2020</li> <li>- Amtliche Publikation spätestens: 16.10.2020</li> <li>- Abgabetermin der Weisung an die politischen Gemeinden: 5.10.2020</li> <li>- Beschlussfassung der Kirchenpflegen zur definitiven Weisung zwischen 30.9. und 2.10.2020 (evtl. ist ein Zirkularbeschluss nötig). Achtung: An der am 30.9. zugeleiteten definitiven Weisung können keine Änderungen mehr vorgeschlagen werden, da sonst die Abgabe an die Gemeinden zuhanden der Urnenabstimmung nicht eingehalten werden können. Falls eine Korrektur nötig würde, ist die Kompetenz dem Büro zu übertragen, welche die Schlussredaktion vornimmt.</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgabe der Unterlagen zuhanden der Kirchenpflegen: ab 16.9.2020 (in einer Vorabversion, welche die Steuerungsgruppe am Vorabend berät). Das Büro nimmt bis am 25.9. Anregungen aus den KPs zur Weisung entgegen.</li> <li>- Beschlussfassung Weisung durch die Steuerungsgruppe: 15.9.2020 und Beauftragung des Büros die Weisung aufgrund der Infoveranstaltungen, dem gemeinsamen Gemeindegemeindekonvent und Anregungen aus den KPs allenfalls noch bis am 30.9. anzupassen und gleichentags die definitive Weisung den Kirchenpflegen zuzuleiten.</li> </ul> <p><b>Diskussion:</b>  Vom der Präsidentin von Ossingen wird die Frage gestellt, weshalb die KGV nicht am 2.12.20 gemacht werden kann.  Hannes Brüggemann bittet Hanspeter Maag die Begründung für den an der letzten Sitzung gefassten Beschluss Julia mitzuteilen..</p>
5.Bildung Arbeitsgruppen	<p><b>Bildung weiterer Arbeitsgruppen</b></p> <p>Folgende weitere Arbeitsgruppen sind denkbar, wobei empfohlen wird, die drei Arbeitsgruppen „Strukturen“, „Gemeindeleben“ und „Pfarramt“ ins Leben zu rufen. Die Themen würden im Groben umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AG Strukturen (Organisation und Zusammenspiel der Gremien, Geschäftsordnung, Kompetenzordnung)</li> <li>• AG Pfarramt (Gottesdienste, Gottesdienstplan, Kasualien, Prozesse, Pfarrdienstordnung, Konf-Unterricht, Kirchenmusik, ...)</li> <li>• AG Gemeindeleben (Diakonie, Bildung, Katechetik, Seniorenarbeit, ...)</li> </ul> <p>Es gibt bereits bestehende Kommissionen – gebildet im Rahmen des Zusammenarbeitsvertrages – für die Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation</li> <li>• EB/Seniorenarbeit/Diakonie</li> <li>• RPG</li> <li>• GD/Musik</li> </ul> <p>Diese Arbeitsgruppen könnten vielleicht bereits für die bevorstehende Aufgabe genutzt werden. Innerhalb dieser Kommissionen sollte die Frage diskutiert werden, wie es wäre, wenn diese Kommissionen mit erweiterten Kompetenzen auch in Zukunft weitergeführt würden?</p> <p>Was möchten Sie dann <b>mehr</b> machen?  Was möchten Sie dann <b>weniger</b> machen?</p> <p>Es gilt auch bei diesen Arbeitsgruppen zu differenzieren, welche Arbeitsgruppen mit der Arbeit beginnen sollen und welche zu einem späteren Zeitpunkt ihre Arbeit aufnehmen sollen. Dies mit der Begründung, dass auch noch nach der Genehmigung des Zusammenschlusses Zeit bleibt, weitergehende Klärungen vorzunehmen.</p> <p>Damit die Arbeitsgruppen effektiv und effizient arbeiten können, werden zuerst Zielsetzungen, Aufgaben und zu klärende Fragen formuliert. Diese hat Bernhard Neyer in einer ersten Fassung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Da diese Arbeitsgruppen mit „Experten“ und „direkt Betroffenen“ konstituiert werden, sind diesen Arbeitsgruppen entsprechende Befugnisse zu übertragen.</p> <p>Als erste Aufgabe ergänzen die Arbeitsgruppe eine Liste (Checklisten) mit den zu klärenden Fragen und Aufgaben. Bezüglich dieser Punkte sollen die Arbeitsgruppen zuhanden der Steuerungsgruppe einen Vorschlag machen, welche Punkte sie selber</p>

entscheiden möchten und welche sie der Steuerungsgruppe übertragen möchten. Diese Liste wird die Steuerungsgruppe diskutieren und beschliessen.

**Diskussion:**

Das Thema Jugendarbeit muss in der Arbeitsgruppe Gemeindeleben aufgegriffen werden.

Die Arbeitsgruppe Gemeindeleben hätte den Auftrag eine Skizze einer möglichen „Gemeindeversorgung“ vorzubereiten.

Es müssten zuerst die beiden AG Gemeindeleben und AG Pfarramt gebildet werden und erst nach Vorliegen der Resultate die AG Strukturen.

Die AG Strukturen wird aufgrund der groben Wirkungsform der zukünftigen Kirchgemeinde dann in Frage kommende Organisationsformen vorschlagen.

Die Gemeinemitglieder dürfte primär interessieren, was sich für sie selber ändern wird. Insbesondere diesen Fragen ist in den Arbeitsgruppen Rechnung zu tragen.

**Ergebnis:**

Es werden folgende Arbeitsgruppen gebildet und wie folgt konstituiert:

AG Strukturen (Organisation, Kirchgemeindeordnung, Geschäftsordnung)

- Vorsitz: Hanspeter Maag
- Mitglied: Anita Keller
- Mitglied: ... (weitere sind noch einzuladen)

AG Gemeindeleben:

- Vorsitz: Stephanie Gysel
- Mitglied: ... (weitere sind noch einzuladen)

AG Pfarramt

- Vorsitz: Anita Keller (für die Einberufung)
- Ernst Friedauer
- Hannes Brüggemann
- Stephanie Gysel
- Hanspeter Maag
- Mitglied: ... (weitere, auch Externe, sind noch einzuladen)

Die Kirchenpflegen die Mitarbeitenden und auch Gemeinemitglieder werden eingeladen, in diesen Arbeitsgruppen mitzuwirken. Desgleichen werden die bestehenden Kommissionen angefragt.

6. Kirchenpflege ab 2022 und Ortskirchenkommissionen

**Kirchenpflege ab 2022 und Ortskirchenkommissionen**

Damit für die neue Kirchgemeinde ein möglichst guter Übergang geschaffen werden kann, ist es erforderlich, dass ein Teil der Mitglieder der heutigen Kirchenpflegen sich auch für die neue Kirchenpflege zur Wahl stellen.

Es ist bereits jetzt und in den weiteren Sitzungen der Steuerungsgruppe zu klären, welche Mitglieder es sich vorstellen können, sich für die neue Kirchenpflege zur Verfügung zu stellen.

Dieselbe Frage stellt sich für die Ortskirchenkommissionen, die vor dem 1.1.2022 aktiv werden könnten.

**Ergebnis:**

Unverbindlich interessiert an einem **Kirchenpflegeamt** sind:

- Aus Marthalen: Claudia Wipf

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ...</li> </ul> <p>Unverbindlich interessiert an der Mitarbeit in einer <b>Ortskirchenkommission</b> sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ossingen: Käthi</li> <li>- Trüllikon: Elsbeth</li> <li>- Marthalen: Kaspar Arnold?</li> <li>- Marthalen: Eveline Lüthi</li> <li>- ...</li> </ul> <p>Alle Mitglieder Präsidien der Kirchenpflegen sind gebeten in den Kirchenpflegen dieselbe Fragen zu stellen und die Personen an der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe zu melden.</p>
7.Aus den Arbeitsgruppen	<p><b>Info: Aus den Arbeitsgruppen</b></p> <p>Aus den Arbeitsgruppen wird berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AG Finanzen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Anwesenden haben die 1. und 2. Aktennotiz der Arbeitsgruppe erhalten.</li> <li>○ Die Vorbereitungen für eine Beauftragung eines Versicherungsmaklers sind angelaufen. Aktuell werden die Versicherungen gesammelt.</li> <li>○ Es wird aktuell geprüft, die Führung der Finanz- und Lohnbuchhaltung einer politischen Gemeinde (Marthalen oder Ossingen) zu übergeben.</li> <li>○ <b>Antrag: Finanzpolitische Ziele</b> Die AG Finanzen hat über die finanzpolitischen Ziele beraten und schlägt die folgenden zur Genehmigung vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ab Zusammenschlusstermin stabile Steuerfuss-Situation</li> <li>▪ Möglichst keine verzinslichen Schulden, Bandbreite max. 2 Mio.</li> <li>▪ Steigerung des Deckungsbeitrages im Verwaltungsvermögen</li> <li>▪ Eine ausgeglichene Rechnung (über drei Jahre hinweg), ohne die Angebote zu kürzen (inklusive Finanzausgleichsbeitrag im heutigen Ausmass)</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ergebnis:</b> Die Anwesenden sind mit den vorgeschlagenen finanzpolitischen Zielen einverstanden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AG Liegenschaften <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Wichtige Erkenntnisse aus Stratus:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In den ersten fünf Jahren können die Investitionen noch getragen werden, in den Jahren darauf wird es immer schwieriger.</li> <li>▪ Die Kirchen sollen im Dorf bleiben – beispielbar für die Kirche und auch für andere Institutionen – jedoch müsste die Frage der Besitzverhältnisse überdacht werden.</li> <li>▪ Kirchliche Liegenschaften könnten einen höheren Deckungsbeitrag leisten.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p><b>Diskussion:</b></p>

Kirchliche Liegenschaften „sollen“ (nicht nur können) einen höheren Deckungsbeitrag leisten.  
Die Frage der Nutzung der drei Pfarrhäuser muss an der nächsten Sitzung besprochen und als Absichtserklärung und Empfehlung zuhanden der neuen Kirchenpflege traktandiert werden.

○ **Wo ist unmittelbarer Handlungsbedarf:**

- Die Kirchenpflegen könnten jetzt bereits mit den politischen Gemeinden Kontakt aufnehmen und klären:
  - Was hat die Kirche für eine Bedeutung im Dorf
  - Was hat das Kirchengebäude für eine Bedeutung im Dorf
  - Welche Rolle spielt das Kirchengebäude bezüglich den Abdankungsorten und dem Friedhof und wie sind die Zuständigkeiten

- **Trüllikon-Truttikon** soll sich entscheiden, ob die Arbeitsgruppe nun gestartet wird oder aufgelöst wird. Die Kirche ist am wenigsten genutzt und auch nicht geschützt. Die Investition von CHF 60'000.- muss hinterfragt werden. Ein Kontakt mit dem Gemeinderat wird empfohlen. Eine bautechnische Prüfung über die Sicherheit im Turm soll Auskunft darüber geben, ob noch bis zu fünf Jahren zugewartet werden könnte.

- **Benken:** Im Orgelfonds sind rund CHF 540'000 in den Büchern. Das Geld ist nur in den Büchern und daher nicht vollumfänglich verfügbar. Die Orgel ist bald 45 Jahre alt. Es wird empfohlen genau zu überprüfen, ob diese Revision auch aufgeschoben werden könnte.

**Diskussion:**

Benken muss abklären, was mit dem Fonds geschieht, wenn sich die Kirchgemeinden zusammenschliessen.

• AG Personal

**Grundsatzentscheid: Absicht, neue Stelle Verwaltung und Sozialdiakonie**

Die Arbeitsgruppe hat geklärt, ob und wenn ja, welche neuen Stellen geschaffen werden sollen. Sie empfiehlt zur Entlastung der neuen Kirchenpflege eine Stelle:

**Verwaltung: 80% (ab 1.7.2021 mit 100'000 Jahressalär)**

und zur Belebung des kirchgemeindlichen Lebens eine Stelle:

**Sozialdiakonie: 60% (ab 1.1.2022 mit 120'000 Jahressalär)**

zu schaffen.

**Diskussion:**

Die Verwaltungsstelle von 80% wird als zu hoch eingestuft. Die AG Personal wird eingeladen dieses Pensum noch einmal zu überdenken. Es wird bewusst gemacht, dass die Stelle Sozialdiakonie erst im Laufe des 2022 besetzt werden dürfte, da die neue Kirchenpflege die Auswahl der Person bestimmen dürfte.

**Ergebnis:**

	<p>Die AG Personal wird noch einmal über die Frage des Stellenvolumens der Stelle Verwaltung diskutieren.</p> <p><b>Antrag: Personal-Prämissen für die KG Weinland Mitte</b>  Die AG Personal hat über die Personal-Prämissen beraten und schlägt die folgenden zur Genehmigung vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine Weiterbeschäftigung wird grundsätzlich angestrebt, wenn sie im Rahmen der Bedürfnisse der neuen Kirchgemeinde dienst.</li> <li>▪ Mit Personen die ab dem 1.1.2022 ihr Pensionsalter erreichen oder bereits erreicht haben wird ein Gespräch geführt, um das zukünftige Wirken zu klären.</li> <li>▪ Kleinstpensen sind legitimiert, insbesondere dann, wenn eine lokale Bindung zum Wohnort besteht. (unbefristet)</li> <li>▪ Mitarbeitende mit regionalem Wirken können ihren Wohnort auch ausserhalb haben. (ab 1.1.2022)</li> <li>▪ Neuanstellungen von Mitarbeitende, wie auch von Pfarrpersonen bedingen als Kriterium eine hohe Teamfähigkeit und Motivation an regionalen Aufgaben. (ab 1.1.2022)</li> <li>▪ Professionalität wird insbesondere bei regionalen Stellen und ganz klar in der Verwaltung gefordert. (ab 1.7.2021)</li> <li>▪ Die Funktionen und Stellenbeschreibungen der Mitarbeitenden werden einheitlich auf der Basis der landeskirchlichen Grundlagen erstellt und bewertet. (per 1.1.2022)</li> <li>▪ Stellenplanänderungen der beteiligten Kirchgemeinden erfahren keine nicht abgesprochenen Änderungen im Zeitraum vom 15. September 2020 – 31.12.2021.</li> <li>▪ Befristete Anstellungsverhältnisse werden auf den 1.1.2022 hin auf eine Festanstellung hin überprüft.</li> </ul> <p><b>Diskussion:</b>  Es findet eine längere Diskussion bezüglich der den Mitarbeitenden zu gebenden Sicherheit statt. Es wird klar, dass es den Anwesenden ein hohes Bedürfnis ist, alle Stellen zu erhalten. Es wird den Anwesenden aber auch bewusst, dass mit einigen Personen Gespräche geführt werden müssen, ob und in welcher Form sie eine weitere Anstellung wünschen. Insbesondere ist diese Frage mit den Personen zu führen, die das Rentenalter von 65 Jahren per 2022 überschreiten werden. Dies verlangt die Personalverordnung. Den Bedürfnissen und den Wünschen der Betroffenen soll wenn immer nur möglich uns sinnvoll Rechnung getragen werden.</p> <p><b>Ergebnis:</b>  Die Anwesenden sind mit den Personal-Prämissen einverstanden.</p>
<p>8. Welche Kirchen wollen wir sein?</p>	<p><b>Welche Kirchen wollen wir sein?</b>  Klärung welche Art der Kirche wir zukünftig sein wollen.</p> <p>Die Anwesenden gelangten an der letzten Sitzung zur Ansicht:</p>

	<p><b>Dass die neue Kirchgemeinde Weinland Mitte in der Tendenz eine Beteiligungs- und Ermöglichungskirche sein soll, eine Kirche, die nicht nur auf „Pfarrpersonen“ gebaut werden darf.</b></p> <p>In der Zwischenzeit haben sich alle noch einmal Gedanken zu diesem Kirche-sein gemacht. Es soll heute noch einmal kurz darauf eingegangen werden, ob noch ergänzungs- oder Änderungsbedarf besteht.</p> <p>Damit die weitere Entwicklung der Kirchgemeinde Weinland Mitte entsprechend erfolgen kann, ist ein Beschluss nötig, der diese Ausrichtung festhält.</p> <p><b>Diskussion:</b></p> <p>Die verwendeten Begriffe im oben genannten Satz sind noch zu wenig mit Inhalten gefüllt. Es ist insbesondere der Pfarrrschaft nicht klar, wie diese Begriffe gefüllt sind und was darunter zu verstehen ist.</p> <p>Die Textpassage „Pfarrpersonen“ scheint zu eng und sollte weiter gefasst werden. Eine Kirche die nicht nur auf Festangestellten aufbaut. Der Weg hin zu einer Beteiligungskirche scheint gegeben.</p> <p><b>Ergebnis:</b></p> <p>Die Anwesenden halten als Grundsatz fest:</p> <p><b>Dass die neue Kirchgemeinde Weinland Mitte in der Tendenz eine Beteiligungs- und Ermöglichungskirche sein soll.</b></p>
9. Ortskirchenkommissionen	<p><b>Vorgehen: Skizze der Ortskirchenkommissionen</b></p> <p>Der Pfarrkonvent wird aufgrund der an der letzten Sitzung besprochenen Inhalte und einer zwischenzeitlich durchgeführten Umfrage und Besprechung innerhalb des Pfarrkonvents weitere Überlegungen anstellen.</p> <p>Am 10.9. ist hierfür eine Retraite mit Mathias Burri geplant, an der dieses Thema besprochen wird.</p> <p>Insbesondere ist der Beantwortung der Frage: „Teilautonomie, damit das kirchgemeindliche Leben am Ort weiterhin bestehen kann. Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen sind geklärt.“ mindestens ansatzweise Rechnung zu tragen.</p> <p><b>Ergebnis:</b></p> <p>An der nächsten Sitzung wird der vom Pfarrkonvent erarbeitete Vorschlag diskutiert. Es wird darum gebeten, dass die Steuerungsgruppe bis am 12.9. den Vorschlag erhält.</p>
10.	<p><b>Stand: Entscheidungskriterien für den Zusammenschluss</b></p> <p>Folgende Kriterien sind zu erfüllen und die dahinterliegenden Fragen zu klären:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilautonomie, damit das kirchgemeindliche Leben am Ort weiterhin bestehen kann. Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen sind geklärt.</li> </ul> <p><b>Stand: → Letztere werden durch den Pfarrkonvent vorbereitet und an der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe als Grundsatz festgehalten.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dass die Orte, wenn immer nur möglich in der Kirchenpflege und damit auch in den Orts-Kirchenkommissionen vertreten sind.</li> </ul>



	<p>Stand: Es ist ein Grundsatz, der bereits besteht. Die Pfarrkommission soll vorschlagen, wer primär entsprechende Leute suchen soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dass Trüllikon-Truttikon mitmacht und die geographische Verbundenheit gewährt ist. Stand: → Diese Frage wird durch den Beschluss der Kirchenpflege Trüllikon-Truttikon bis spätestens am 2. Oktober beantwortet.</li> <li>• Die Finanzierbarkeit muss ohne grössere Kostenfolge sein. Stand: → Die Finanzplanung zeigt, dass ein Zusammenschluss ohne grössere Kostenfolge finanzierbar ist.</li> <li>• Eine zentrale Verwaltung, welche von operativen Aufgaben entlastet muss aufgebaut werden. Stand: → In der Finanzplanung ist eine neu zu schaffende Verwaltungsstelle zur Entlastung der Kirchenpflege vorgesehen. Diese Stelle ist finanziell auch tragbar.</li> <li>• Eine Skizze der Gemeindebetreuung durch das Pfarramt liegt vor. Stand: → Diese Frage wird durch den Pfarrkonvent vorbereitet und an der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe unterbreitet.</li> <li>• Die Situation mit den Pfarrhäusern ist geklärt. Stand: → Diese Frage wird anlässlich der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe diskutiert und ein Grundsatzentscheid gefällt.</li> </ul>
<p>11. Varia, Termine</p>	<p><b>Varia, Termine</b></p> <p><b>Kommunikation nach aussen</b> Für die Kommunikation nach aussen verfasst Hanspeter einen Vorschlag und stellt diesen Hannes zur redaktionellen Überarbeitung zu.</p> <p><b>Infoveranstaltung</b> Die Präsentation für die Infoveranstaltung wird diese Woche noch vorbereitet. Präsentieren werden diese idealerweise die Kirchenpflegepräsidien, zusammen mit den Pfarrpersonen.</p> <p><b>Mögliche Traktanden für das nächste Mal:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Begrüssung, Traktanden</li> <li>2) Einleitung</li> <li>3) Diskussion/Grundsatzentscheid: Verwendung der Pfarrhäuser</li> <li>4) Diskussion/Grundsatzentscheid Vorschlages Pfarrschaft zu Ortskirchen</li> <li>5) Diskussion und Genehmigung Brief an KR betreffend Namen der neuen Kirchgemeinde</li> <li>6) Diskussion und Genehmigung Anhang Finanzkompetenz zur Kirchenordnung</li> <li>7) Info: Was in der Zwischenzeit geschah</li> <li>8) Info: Aus den Arbeitsgruppen</li> <li>9) Dateiablage</li> <li>10) Beschlussfassung Empfehlung Zusammenschluss</li> <li>11) Kirchenpflege ab 2022 und Ortskirchenkommissionen</li> <li>12) Varia, Termine</li> </ol>

**Nächste Termine der Steuerungsgruppe (Beginn um 19:30)**

Dienstag, 15.9.2020, [Ort] (Ohne: Cmo, Elö, Cwi, Rke) → Einleitung: **Katharina**

Dienstag, 27.10.2020, [Ort] (Ohne: Cmo, Elö, Cwi, Rke, Kst) → Einleitung: **Hannes**

Freitag, 20.11.2020, [Ort] (Ohne: Cmo, Efr, Rke, Kst) → Einleitung: **Elsbeth**

Montag, 14.12.2020, [Ort] (Ohne: Cmo, Efr, Rke, Kst) → Einleitung: **Monika**

Für das Protokoll:

Bernhard Neyer